



Noch im Juni hatte Friedrich Renner die NÖN-Leser um Zusendung weiterer niederösterreichischer Mundart-Begriffe gebeten. Jetzt ist sein Lexikon fertig und im Handel erhältlich. FOTO: PEISCHL

**BUCHVORSTELLUNG** / Friedrich Renner hat sein Mundartlexikon „Highuacht und aufgeschriebm“ fertiggestellt und veröffentlicht.

# Lexikon nicht nur, aber auch, für „Zuagrassde“

VON THOMAS PEISCHL

**STAASDORF** / Friedrich Renner hat sein Lexikon der niederösterreichischen Mundart veröffentlicht. Noch im Juni hatte der Staasdorfer die NÖN-Leser gebeten, ihm Ausdrücke, Begriffe und Redewendungen zukommen zu lassen. Damals rechnete er damit auf 350 Seiten an die 8000 Begriffe erklären zu können.

Jetzt ist „Highuacht und aufgeschriebm“ erschienen. Allerdings ist das Werk doch noch um einiges umfangreicher geworden, als Renner geplant hatte. Auf knapp 450 Seiten findet der Leser nicht

nur 8500 Begriffe der niederösterreichischen Mundart, sondern auch zahlreiche Sprichwörter und Redewendungen, Liedertexte, Gstanzln und Gedichte.

Wenn man nicht gerade „a Zuagrassda“ (Zugereister, von anderswo Zugezogener, nicht bodenständiger, neuer Mitbewohner) ist, wird man so manchen Begriff kennen. Aber eine derart umfangreiche Sammlung an teils vertrauten, teils noch nie gehörten Mundartaussdrücken hat man wohl „sei Lewetog net“ (also niemals) gesehen.

Man muss jedenfalls nicht „gshdopft“ (gestopft im Sinne

von sehr vermögend) sein, um sich dieses lesenswerte Nachschlagewerk leisten zu können. Mit 22,90 Euro kostet es ja „net de Wöd“ (also nicht die Welt).

Landeshauptmann Erwin Pröll dankt in seinem Vorwort dem Autor für „seine akribische Arbeit“ und wünscht allen Lesern einen interessanten Streifzug durch die niederösterreichische Mundart. Dem ist nichts hinzuzufügen, außer vielleicht, dass Friedrich Renner das Lexikon auch zum Ladenpreis frei Haus liefert. Weitere Informationen findet man im Internet unter [www.noemundart.at](http://www.noemundart.at).